

Benefizgolfturnier 2011 D 1980 zu Gunsten Bergbauernfamilie

Die Voralpengipfel Morgarten, Chaiserstock und Hochstuckli überragen den Taleinschnitt der Steineraa, in welchem sich das Gemeindegebiet von Sattel befindet. Hier legte sich eine junge Bauernfamilie mit zwei kleinen Kindern mit einem Aufzuchtbetrieb für Rinder eine gute Existenzbasis. Damit auf dem ehemaligen Elternbetrieb der Frau längerfristig genügend Ertrag erwirtschaftet werden kann, wird mehr Betriebsfläche benötigt. Dieser Schritt verlangt nach einem neuen Stall, der die geltenden Bestimmungen der Tierhaltung berücksichtigt. Dazu kann bald noch der elterliche Hof des Mannes übernommen werden.



Die jungen und dynamischen Eheleute sind beide auf Bauernhöfen im Voralpengebiet, die 9 Kilometer voneinander entfernt liegen, gross geworden. Der Mann hat nach einer Schreinerlehre die landwirtschaftliche Ausbildung mit dem Meisterdiplom abgeschlossen, die Frau ist Bäuerin mit Fachausweis. Seit einigen Jahren wirtschaftet das junge Ehepaar auf dem eigenen Betrieb, den sie von den Eltern der Frau übernommen haben. Mit Rinderaufzucht und Kälbermast haben sie sich in der Region einen guten Namen gemacht. In 2 Jahren möchte der Vater des Mannes seinen Betrieb dem Sohn übergeben. Dieser wirkt im Moment als Angestellter auf dem Hof des Vaters. Eine existenzsichernde Betriebsgrösse kann nur durch Zusammenlegung beider Betriebe geschaffen werden. Die notwendigen Voraussetzungen dazu sind nur durch den Bau eines neuen Stalles möglich.



Mit insgesamt 30 Hektar Fläche und einem hohen Eigenlandanteil sind nach Zusammenlegung der beiden elterlichen Bauernhöfe gute Voraussetzungen für ein wirtschaftliches und existenzsicherndes Bauern gegeben. Weil die Weideflächen weit auseinander liegen, müssen an beiden Standorten Ställe zur Verfügung stehen, die ausreichend Platz für Vieh und Futterlagerung bieten. Der über 80-jährige Stall auf dem bereits übernommenen Hof entspricht diesen Kriterien, incl. Tierschutzvorschriften nicht. Da er sich zusätzlich in einem schlechten baulichen Zustand befindet, muss er durch einen Jungviehlaufstall mit Heuraum ersetzt werden.



Da die Betriebsstätten mehr wie 6 km auseinander liegen, erhält die Familie vom Kanton keine Unterstützung in ihrem sinnvollen Vorhaben. Der Stallneubau wurde so zur grossen Herausforderung für die Familien. Dank der ausgesprochen hohen Eigenleistung des jungen Ehepaares, der grossen Fachkompetenz des Mannes sowohl als Landwirt wie auch als Schreiner wurde das Projekt letztlich dank finanzieller Hilfe durch die Schweizer Berghilfe vorfinanziert und dadurch möglich gemacht.



Begonnen mit der langfristigen Planung, dem Holzschlag im eigenen Wald, dem Zuschneiden des notwendigen Holzes und dem Ausheben der Baugrube konnte im April 2010 mit dem Bau des Stalles begonnen werden. Ende Oktober stand der Stall betriebsbereit an einem wunderbaren Ort nördlich der Mythen mit Blick auf Schwyz, den Vierwaldstätter- und Lauerzersee und die Rigi. Das Grasland hinter dem Stall gehört zum Hof, ist steil und als Unterländer ist man beeindruckt, dass es auch heute noch junge Bauernfamilien gibt, die sich unter solchen Bedingungen dazu entschliessen, mit Freude ihrem erlernten Beruf nachzugehen.



Die Unterstützung durch die Schweizer Berghilfe besteht jeweils in einer geprüften Vorfinanzierung. Die gesprochenen Beträge werden dann durch Beiträge Dritter wieder gedeckt. Das vorliegende Projekt ist seitens der Schweizer Berghilfe abgeschlossen und es besteht bei ihr noch eine Finanzierungslücke von CHF 40'000.-. Wir hoffen, dass wir durch unseren sportlichen und humanitären Einsatz in diesem Jahr ein grossartiges Projekt, betreut von engagierten jungen Mitmenschen, weitgehend mitrealisieren dürfen. Für Ihren wertvollen Beitrag möchten wir uns vom Organisationskomitee des Golfturniers im Elsass bereits heute herzlich bedanken. rm/uh

